



DIE PÄDAGOGISCHE REIHE

Vorträge, Interviews und
Diskussionen
im
NaWi-Haus

März – Juni 2026



Exekutive Funktionen – Basis für den Lernerfolg mit Sabine Kubesch

Es gibt zahlreiche wissenschaftlich abgesicherte Befunde, die deutlich machen, dass Bewegung zur Verbesserung grundlegender Lernfunktionen führen kann. Insbesondere von regelmäßig durchgeführten Bewegungseinheiten verspricht man sich einen Mehrgewinn für kognitive Fähigkeiten im Allgemeinen und für schulische Leistungen im Speziellen.

Konkret setzt sich das exekutive System aus drei Kernbereichen zusammen:

1. der kognitiven Flexibilität (Fähigkeit, gedanklich schnell von einer Aufgabe zur nächsten „switchen“ zu können);
2. der Inhibition (Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu fokussieren und unangebrachte Reaktionen zu unterdrücken);
3. sowie dem Arbeitsgedächtnis (Fähigkeit, aufgabenrelevante Informationen kurzzeitig zu speichern und nach Bedarf zu aktualisieren).

Es hat sich nicht gezeigt, dass kognitive Flexibilität, Inhibition und Arbeitsgedächtnis einen besonderen Wert für komplexe kognitive Leistungen haben – außerdem ist bekannt, dass diese exekutiven Funktionen in besonderer Weise sensibel auf Bewegung reagieren.

Frau Kubesch stellt diese Zusammenhänge auf sehr interessante und anschauliche Weise dar und stellt Umsetzungsmöglichkeiten für den schulischen Kontext vor.

02.03.
2026
17.30
Uhr



Selbstreguliertes Lernen – Improvisationstheater mit Corinna Armbrüster

studierte Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychologie an der Universität zu Köln und promovierte dort zum Thema **Selbstregulation**. Heute ist sie Professorin an der Hochschule des Bundes in Koblenz.

An der Gesamtschule Köln–Holweide führte sie als wissenschaftliche Assistentin gemeinsam mit ihrer damaligen Hochschullehrerin, Prof. Dr. Ellen Aschermann, das Projekt **SERGE** („Selbstregulation gemeinsam entwickeln“) durch.

Im Rahmen dieses Projekts entstand das **Kölner Handlungskreismodell**, das die zentralen Phasen menschlichen Handelns auf kognitiver und motivationaler Ebene beschreibt und eine Grundlage zur Förderung selbstregulierten Lernens bildet.

Bemerkenswert ist, dass Corinna Armbrüster dieses Modell auf kreative Weise mit ihren Erfahrungen im **Improvisationstheater** verknüpft – ein spannender Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und gelebter Praxis.

26.03.
2026
17.30
Uhr



Aktiv statt ausgebrannt - Gesellschaft gestalten mit Tobi Rosswog

„Aktivistisch ist den eigenen Alltag als Plattform des Protests zu begreifen und sich als transformatives Subjekt zu verstehen. Denn nur bio und fair zu konsumieren und alle paar Jährchen ein Kreuz an der Stelle des geringsten Übels zu setzen, wird nicht reichen, um den Herausforderungen unserer Zeit wirksam zu begegnen. Es braucht Aktivismus zwischen Widerstand, Austausch & Utopie.“

Seit 2009 gestaltet und gibt Tobi Rosswog zu verschiedenen Themen rund um die Ideen und Wege einer sozial-ökologischen Transformation Bildungsaktivitäten wie Workshops, Keynotes & Vorträge an Unis, auf Kongressen, Konferenzen, in der freien Wirtschaft und an vielen weiteren Orten.

Im Rahmen unserer „pädagogischen Reihe“ diskutiert er mit uns die Frage, welche Rolle die Schulgemeinschaft in einer Zeit notwendiger ökologischer und ökonomischer gesellschaftliche Veränderungsprozesse einnehmen kann.

20.04.
2026
17.30
Uhr

mittendrin e.V.

40 Jahre Gemeinsames Lernen an der Gesamtschule Holweide

Erfahrungen – Einblicke – Perspektiven mit „mittendrin e.V.“, Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen und Ehemaligen

An diesem Nachmittag sollen alle, die an der Gesamtschule Holweide Gemeinsames Lernen erlebt und gestaltet haben - und über ihre Erfahrungen berichten wollen - zu Wort kommen. Wir erwarten viele authentische Beiträge und einen lebendigen Austausch über 4 Jahrzehnte Gemeinsames Lernen.

- Was ist gut gelaufen, was würden wir wieder so machen?
- Wie sind die unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen der Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, Ehemaligen und sogenannter kritischer Freund*innen in die Schulentwicklung eingeflossen?
- Welche Stolpersteine gab es in den verschiedenen Teilperioden des Gemeinsamen Lernens an der Schule? (von der Integration über den Schulversuch, dem gemeinsamen Unterricht bis zum Gemeinsamen Lernen heute)
- Wie ist es gelungen, Rückschritte zu verkraften und trotzdem das Gemeinsame Lernen weiterzuentwickeln?

Am Ende der Veranstaltung wollen wir uns verstärkt der Frage nach Perspektiven, nach Wünschen zur Weiterentwicklung des Gemeinsamen Lernens an der Gesamtschule Holweide widmen. Wie können die guten, aber auch die weniger guten Erfahrungen an andere Schulen des Gemeinsamen Lernens weitergegeben werden? Wie muss sich die Schullandschaft in Köln verändern und welche Forderungen ergeben sich daraus an den Schulträger und die Landesregierung, um die UN-Behindertenrechts-Konvention umzusetzen und das Recht auf Teilhabe für **ALLE** zu ermöglichen?!

20.05.
2026
17.30
Uhr

„Auch unangenehme Gefühle sind wichtig“ - Ansätze zum Umgang mit Krisen in der Schule mit Psychologists For Future (Katrin Scholta, Felix Wilbert und Simone Riemenschneider)



„Die rücksichtslose Ausbeutung von Ökosystemen, Lebewesen und Ressourcen zeigt sich immer drastischer in multiplen Krisen: unter anderem in Klimakrise, ...und Ressourcenkrisen. Dies hat große gesellschaftliche Sprengkraft und weitreichende soziale Folgen wie die Zunahme von Konflikten, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, psychischem Leid, Krankheiten, Armut, Hunger, Flucht, Verteilungskämpfen oder Kriegen. ...Unsere Lebensbedingungen und Zukunft sind erheblich bedroht“

Psychologists / Psychotherapists for Future entstand Anfang Mai 2019 als Graswurzelbewegung aus dem Engagement einzelner Psycholog:innen, die Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise suchten. Bei der Recherche zum Thema wurde deutlich, dass die Klima- und ökologische Krise auch ein psychologisches Problem ist, das bereits von vielen Seiten gut erforscht ist. Welche Möglichkeiten hat die Schule, Kinder und junge Erwachsene in unserer krisengeschüttelten Zeit zu unterstützen? Katrin Scholta, Felix Wilbert und Simone Riemenschneider diskutieren mit uns im Rahmen unserer „pädagogischen Reihe“ darüber, wie wir die Schüler:innen dabei begleiten können, angesichts negativer Gefühle nicht zu resignieren, sondern ihren eigenen konstruktiven Weg im Umgang damit zu finden.

15.06.
2026
17.30
Uhr